

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1969)

Rubrik: Sonderabteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. SONDERABTEILUNGEN

Zentraler Suchdienst (Genf) - Im Laufe des Berichtsjahres erhielt der Zentrale Suchdienst 55.032 Anfragen und Mitteilungen verschiedener Art (54.783 im Jahre 1968) und versandte insgesamt 54.747 Postsachen (54.227 im Jahre 1968). Im gleichen Zeitraum übermittelte er 15.010 Nachrichten und leitete 10.715 Nachforschungen bei nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds, bei IKRK-Delegationen und verschiedenen zuständigen Stellen ein. Von den bearbeiteten Fällen konnte der Zentrale Suchdienst 11.301 Akten **abschliessen**, davon 4970 mit einem **positiven Ergebnis**.

Diese Zahlen lassen erkennen, dass die Tätigkeit dieser Abteilung des IKRK im Verhältnis zum Vorjahr nicht nachgelassen hat. Die Zahl der über den Zentralen Suchdienst weitergeleiteten Familiennachrichten liegt allerdings unter jener, die die IKRK-Delegationen, um Zeit zu gewinnen, im Einsatzgebiet direkt weiterleiteten, ohne sich an Genf zu wenden.

In den Einsatzgebieten wirkte der Zentrale Suchdienst bei der Schaffung von Büros zur Registrierung und Nachforschung mit, die nach seinem eigenen System organisiert wurden. So begab sich Anfang November 1969 ein Mitarbeiter des Zentralen Suchdienstes nach Athen, um bei der dortigen IKRK-Delegation eine Kartei anzulegen, in der einerseits die politischen Häftlinge, die in gewissen Abständen von den Delegierten besucht werden, und andererseits die zu betreuenden Familienangehörigen geführt werden.

Zur gleichen Zeit ordnete der Zentrale Suchdienst eine seiner Mitarbeiterinnen nach Lagos zum Nigerianischen Roten Kreuz ab, das seinen Suchdienst umzugestalten und auszubauen wünschte.

Im Laufe des Berichtsjahres musste sich der Zentrale Suchdienst mit zahlreichen Aufgaben befassen, die sich aus den herrschenden Konflikten ergaben. Es handelte sich u.a. um die Registrierung der von den Bundestruppen bzw. den Sezessionisten gefangengenommenen Militärpersonen in Nigeria, sowie der von den südvietnamesischen und den amerikanischen Streitkräften gefangengenommenen Kombattanten der Befreiungsfront Südvietnams. Der Zentrale Suchdienst beschränkte sich indessen nicht darauf, die Namen der Gefangenen zu registrieren. Er setzte seine Nachforschungen nach den im Laufe der Feindseligkeiten in Verschollenheit geratenen Militärpersonen und Zivilisten fort und bemühte sich, eine Verbindung mit den Gefangenen, den Zivilinternierten, den politischen Häftlingen und deren Familienangehörigen herzustellen und aufrechtzuerhalten.

Die Nachforschung nach Zivilpersonen, die durch Kriegsereignisse oder innerstaatliche Wirren von ihren Angehörigen getrennt wurden, ist oft nur ein erster Schritt zur Familienzusammenführung, der sich der Zentrale Suchdienst ebenfalls widmet.

Schliesslich gingen dem Zentralen Suchdienst auch im Berichtsjahr zahlreiche Anträge betreffend Opfer und ehemalige Gefangene des Zweiten Weltkrieges zu. In diesem Bereich arbeitet er mit dem Internationalen Suchdienst in Arolsen eng zusammen.

Internationaler Suchdienst (Arolsen) - Nahezu 25 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs ist die Tätigkeit des Internationalen Suchdienstes (ITS), der vom IKRK geleitet wird, immer noch beachtlich. Die Zahl der im Berichtsjahr eingegangenen Anträge betrug 174.473, d.h. 31.746 mehr als im Jahre 1968. Seit 1951, als die Statistiken eingeführt wurden, ist die Zahl 174.473 nur zweimal überschritten worden, und zwar 1957 (203.801) und 1964 (197.805). Die Durchschnittszahl der letzten 15 Jahre (insgesamt 2.240.727) beträgt rund 150.000.

Wie in der Vergangenheit, waren die Anträge auf Inhaftierungs- und Aufenthaltsbescheinigungen in Verbindung mit dem deutschen Wiedergutmachungsgesetz und anderen Entschädigungsverfahren am zahlreichsten. Sie bildeten 88,9 % der gesamten Anträge, d.h. 155.029 (1968: 118.251).

Die sonstigen Anträge sind im Verhältnis zum Vorjahr mehr oder weniger zurückgegangen. Es gingen ein: 7318 Anträge auf Fotokopien (4,2 %); 5685 Einzelsuchanträge (3,2 %); 4891 Anträge auf Todesbescheinigungen (2,8 %) und 1550 Anträge auf historische Angaben (0,9 %).

Im Berichtsjahr erteilte der ITS 218.867 Antworten in Form von Inhaftierungs-, Aufenthalts- oder Todesbescheinigungen, von Berichten und positiven bzw. negativen Bescheiden, von erläuternden Briefen und Fotokopien.

Die Erstellung von Karteikarten für alte und neuerworbene Dokumente konnte auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr gehalten werden (1969: 632.006; 1968: 624.531). Das gleiche trifft auf die Einordnung der Karteikarten in die Hauptkartei zu (1969: 627.822; 1968: 602.836).

Wie in den letzten Jahren, wurden zahlreiche neue, aus Konzentrationslagern, von der Gestapo, aus Gefängnissen und anderen Haftstätten stammende Dokumente und allgemeine Dokumente aus der Kriegszeit erworben. Die meisten dieser Dokumente

kamen aus Polen, in erster Linie aus dem Staatlichen Museum Auschwitz, das seit langem mit dem ITS eng zusammenarbeitet. Die Hauptbücher des Zigeunerlagers Birkenau sowie die Operationsbücher der Chirurgischen Abteilung des Häftlingskrankenbaus des KL Auschwitz (wo die pseudo-medizinischen Versuche vorgenommen wurden) sind von besonderem Wert. Der ehemalige Kz-Häftling von Gross-Rosen, Roman Olszyna, gab dem ITS abermals wertvolle Dokumente (Häftlingslisten dieses Lagers). Sehr wichtig ist auch die Kartei der Oberfinanzdirektion von Berlin, die die sieben ersten Judentransporte nach dem Osten enthält. Ferner seien die Dokumente aus dem Staatlichen Museum Stutthof, den Museumsarchiven der Kz-Gedenkstätten Dachau und Mauthausen und der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz erwähnt,

Das Vorläufige Verzeichnis der Konzentrationslager und deren Aussenkommandos sowie anderer Haftstätten unter dem Reichsführer-SS in Deutschland und den deutsch besetzten Gebieten 1933 - 1945, das in mehreren Jahren zusammengestellt wurde, konnte im Sommer 1969 verteilt werden.

Abteilung für Sanitätspersonal - Im Berichtsjahr setzte die Abteilung für Sanitätspersonal ihre Vorbereitung der nach Tropenländern ausreisenden Delegierten fort. Die Anweisungen betreffen vor allem die zu ergreifenden Vorsichtsmassnahmen, um sich vor Infektions- und Tropenkrankheiten zu schützen. Jeder Delegierte erhielt ein Handbuch "Tropenmedizin und -hygiene" sowie eine Erste-Hilfe-Tasche, die einige Medikamente, Schutzmittel gegen Insekten, Malariaprophylaxe und Tabletten zur Sterilisierung des Wassers enthielt.

Missionen - Im Mai 1969 vertrat die Leiterin der Abteilung für Sanitätspersonal, Fräulein A. Pfirter, das IKRK auf der XIX. Tagung des Beratenden Ausschusses der Krankenschwestern der Liga.

Ferner nahm sie am XIV. Kongress des Weltbundes der Krankenschwestern, der vom 22. bis 29. Juni in Montreal abgehalten wurde, teil. Auf Wunsch des Kongresses hielt sie einen Vortrag unter dem Thema "Pflege im Katastropheneinsatz: Individuelle Bereitschaft - Aufgabe des Einzelnen." An diesem Kongress nahmen rund 10.000 Krankenschwestern aus 74 Ländern teil.

Vor und nach dieser Tagung war Fräulein Pfirter Gast des Kanadischen Roten Kreuzes, das für sie ein höchst interessantes Programm vorbereitet hatte. Auf Einladung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes der kanadischen Regierung begab sie sich auch nach Ottawa. Diese Kontakte vermittelten der IKRK-Delegierten einen Einblick in die vielfältige Tätigkeit des Roten Kreuzes und der Organisation der zivilen und militärischen Gesundheitsdienste dieses Landes.

Anfang Juli 1969 vertrat Fräulein Pfirter das IKRK auf der XXII. Hauptversammlung der Weltgesundheitsorganisation in Boston.

Auf Einladung des Amerikanischen Roten Kreuzes besuchte sie anschliessend den Sitz dieser Gesellschaft in Washington, das "Eastern Area Chapter", das "Alexandria Chapter" sowie das "Greater New-York Chapter". Die hierfür aufgestellten Besuchsprogramme machten sie mit den vielfältigen Tätigkeiten des Amerikanischen Roten Kreuzes und seiner Verbände vertraut, während die Kontakte mit dem militärischen Gesundheitsdienst ihr Gelegenheit boten, verschiedene Probleme von gemeinsamem Interesse zu besprechen.

Veröffentlichungen - Um die Verbreitung der Genfer Abkommen beim Krankenpflegepersonal zu fördern, gab die Abteilung für Sanitätspersonal unter dem Titel "Rechte und Pflichten der Krankenschwestern gemäss den Genfer Konventionen vom 12. August 1949" eine Schrift in Taschenformat mit abwaschbarem Umschlag heraus. Sie erschien in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache und fand viel Anklang. In wenigen Monaten wurden rund 10.000 Exemplare verkauft, und gegenwärtig ist eine 3. Auflage im Druck, um der grossen Nachfrage entsprechen zu können.

Besuche - Wie in der Vergangenheit, erhielt das IKRK den Besuch zahlreicher Krankenschwestern, die einzeln oder in Gruppen kamen (etwa 20 Krankenschwesternschulen verschiedener Länder). Jede Besucherin erhielt Unterlagematerial.

Abteilung für Kriegsinvaliden - Im Berichtsjahr hatte diese Abteilung mehrere grosse Probleme im Zusammenhang mit der Versorgung von Kriegsamputierten mit Prothesen und orthopädischen Apparaten, vor allem in den sezeptionistischen Provinzen Nigerias, dem Jemen und der Republik Vietnam, zu bewältigen.

In den sezeptionistischen Provinzen Nigerias wurde eine bescheidene Prothesenwerkstatt unter der Leitung eines niederländischen Orthopädietechnikers eingerichtet. Ausser der Herstellung künstlicher Glieder befasste er sich mit der Ausbildung einheimischer Lehrlinge. Maschinen und Werkzeuge wurden nach dem sezeptionistischen Gebiet geschickt, und später wurde der Werkstatt ein Physiotherapeut zugeteilt.

Das IKRK schickte 40 Krankenfahrstühle für Invaliden einschliesslich Reparaturmaterials und 100 Paar Krücken nach dem Jemen. Ferner setzte es seine Erhebungen betreffend die Errichtung einer Prothesenwerkstatt, deren Finanzierung sowie die Ausbildung jemenitischer Techniker fort, die später den Betrieb dieses Zentrums übernehmen sollen.

Das Britische Rote Kreuz und der Orden vom Hospital St. Johannis übergaben dem IKRK eine Spende von £ 1.500,-- (rund SFr. 14.500,--) für die Invaliden der Volksrepublik Südjemen. Ein Teil davon wurde für die Zuteilung von Krankenfahrstühlen und Krücken verwendet. Der Restbetrag wird dem Fonds für die Einrichtung der obengenannten Prothesenwerkstatt beigefügt.

Dank der grosszügigen Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes in der Deutschen Demokratischen Republik und des Ostberliner Gesundheitsministeriums konnte ein aus der Volksrepublik Südjemen stammender Kriegsblinder, der durch Amputation beide Hände verloren hatte, in Berlin mit künstlichen Gliedern versehen und behandelt werden.

Auf Antrag seiner Delegation in Amman übergab das IKRK dem Jordanischen Roten Halbmond Material für die Herstellung von Kunstgliedern in der dortigen Prothesenwerkstatt im Gesamtwert von SFr. 10.000,--.

Schliesslich schickte das IKRK zehn Braille-Uhren für Blinde an das Aufnahmelager Vung-Tau in der Republik Vietnam.

ABTEILUNG FÜR HILFSAKTIONEN

Übersicht über die im Jahre 1969 verteilten oder weitergeleiteten Hilfsgüter

Land		Wert in SFr. 1)
Algerien	Von Genf versandt: 5 Tonnen Milchpulver für die Geschädigten	22.500,--
Arabische Republik Jemen	Von Genf versandt: Medikamente, Impfstoffe, Instrumente und Verbandmaterial für die Sanitätsteams in der royalistischen Zone	16.225,--
	Versand von Impfstoffen und Medikamenten für das IKRK-Chirurgenteam in Saada	18.165,--
	Von Genf per Schiff und per Flugzeug nach Sana versandt: 46 Tonnen Milchpulver und 15,5 Tonnen Käse für die Zivilbevölkerung	207.000,--
	Übergabe von Medikamenten, Sanitätsmaterial, Kleidungsstücken, Seife an die Krankenhäuser von Sana und Taiz (Spenden des DRK in der Deutschen Demokratischen Republik, des Bulgarischen, Rumänischen und Schweizerischen Roten Kreuzes)	224.200,--
Demokratische Republik Vietnam	Von Genf an das Rote Kreuz der Demokratischen Republik Vietnam versandt: Labormaterial und chirurgische Bestecke	53.000,--
Griechenland	Verteilung von Unterwäsche und Lebensmitteln an die Häftlinge	34.500,--
	Von Genf versandt: 5 Tonnen Milchpulver	20.000,--
Guatemala	Medikamentenversand an das Guatemalte-kische Rote Kreuz	9.950,--
Haiti	Versand von Verbandmaterial und Impfstoffen an das Haitianische Rote Kreuz	17.360,--
Honduras	Versand von Impfstoffen, Verbandmaterial, chirurgischen Bestecken, Plasma und Medikamenten	24.850,--
	Übertrag	647.750,--

1) Transportkosten nicht inbegriffen

Länd		Wert in SFr. 1)
	<u>Übertrag</u>	647.750,--
Indonesien	Übergabe einer Spende von Medikamenten und Verbandmaterial für die Flüchtlinge des Kalimantan an das Indonesische Rote Kreuz	8.200,--
Kambodscha	Übermittlung einer Geldspende an das Kambodschanische Rote Kreuz	10.000,--
	Von Genf versandt: Malaria-tabletten	9.500,--
	Betreuung der Kriegsgefangenen, Flüchtlinge und Internierten in Kambodscha	12.000,--
Kolumbien	Medikamentenversand an das Kolumbianische Rote Kreuz:	18.910,--
Laos	Von Genf versandt: Impfstoffe und Plasma	13.420,--
	Ankauf in Laos und Verteilung an die Meos-Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit dem Lao-tischen Roten Kreuz	27.320,--
Madagaskar	Versand von Medikamentenproben an die Missionen	6.000,--
Panama	Medikamentenversand an das Panamaische Rote Kreuz	4.700,--
Peru	Medikamentenversand an das Peruanische Rote Kreuz	18.700,--
Polen	Von Genf an das Polnische Rote Kreuz versandt: Medikamente	17.700,--
Republik Vietnam	Von Genf versandt: chirurgische Instrumente für die Krankenhäuser	16.500,--
	Von Genf versandt: 4.200 Zahnbürsten für die Kriegsgefangenen	9.035,--
	Von Genf versandt: eine mobile sozialmedizinische Betreuungseinheit für Dr. med. Béguin	<u>35.000,--</u>
	<u>Übertrag</u>	854.735,--
1)	Transportkosten nicht inbegriffen	

Land		Wert in SFr. 1)
	<u>Übertrag</u>	854.735,--
	Verteilung verschiedener Spenden an die Gefängnisse und Waisenheime	106.935,--
Syrien	Von Genf versandt: 69 Tonnen Milchpulver, 3 Tonnen Käse und 4.000 Decken für die Flüchtlinge aus Dera und Damaskus	310.000,--
	Übergabe verschiedener Spenden des Schwei- zerischen Roten Kreuzes, des Libanesischen Roten Kreuzes, des DRK in der Deutschen Demo- kratischen Republik, des Türkischen Roten Halbmonds, des Roten Halbmonds der VAR und des Roten Löwen mit der Roten Sonne von Iran (1.000 Decken, 20.000 Konserven, 61 Tonnen Milchpulver, 100 Tonnen Mehl, 20 Tonnen Zucker, 2 Tonnen Reis und Kleidungsstücke)	382.000,--
Tunesien	Von Genf versandt: 5 Tonnen Milchpulver für die Geschädigten	22.500,--
Ungarn	Von Genf an das Ungarische Rote Kreuz versandt: Medikamente	23.700,--
Vereinigte Arabische Republik	Von Genf versandt: 31 Tonnen Milchpulver und 10 Tonnen Dürrobst (Birnen) für die Evakuierten aus dem Suezkanalgebiet	151.000,--
Volksre- publik Südjemen	Betreuung der Häftlinge und ihrer Angehöri- gen	13.000,--
	Von Genf an den Roten Halbmond in Aden ver- sandt: 40 Tonnen Milchpulver und 2,5 Tonnen Käse	190.000,--
	Übergabe von Medikamenten und Verbandmate- rial (Spende des Bulgarischen Roten Kreuzes)	18.500,--
	Von Genf versandt: Medikamente, Instrumente, Invalidenfahrräder	22.350,--
	<u>Übertrag</u>	<u>2.094.720,--</u>

1) Transportkosten nicht inbegriffen

Land		Wert in SFr. ¹⁾
	<u>Übertrag</u>	2.094.720,-----
Zisjordanien	Von Genf versandt: 70 Tonnen Milchpulver, 11 Tonnen Käse, 50 Tonnen Waschpulver	409.000,--
	Betreuung in Zisjordanien: Pakete, Zelte, Medikamente, Transportgutscheine	42,500,--
	Übermittlung von Lebensmitteln und Decken für die notleidende Bevölkerung und die Häftlinge (Spenden des Tunesischen Roten Halbmonds und des Roten Halbmonds der VAR)	800.000,--
Verschiedenes	Die IKRK-Aktion erstreckte sich ferner auf die Zivilbevölkerung, auf Häftlinge und Internierte, die innerstaatlichen Unruhen zum Opfer gefallen waren	
	Diese Hilfsgüter beliefen sich auf	65.200,--
	Insgesamt	SFr. 3.411.420,--

1) Transportkosten nicht inbegriffen

Hilfsaktion des IKRK für die Opfer des Nigeria/
Biafra-Konflikts¹⁾

Spenderliste

Nationale Gesellschaften und Regierungen		Wert in SFr.
Bulgarien	Medikamente	40.000,--
Bundesrepublik Deutschland	Medikamente, Plasma, Stockfisch, Zwieback, Waschpulver	2.560.000,--
Dänemark	Medikamente, medizinische Aus- rüstung, Seife	2.100.000,--
Deutsche Demo- kratische Re- publik	Medikamente, Verbandmaterial, Decken, Seife	700.000,--
Finnland	Medikamente	90.330,--
Grossbritannien	Medikamente, Impfstoffe, Decken	17.500,--
Indien	Medikamente	4.000,--
Irland	Medikamente, Sanitätsmaterial, Kleinkindernahrung	71.000,--
Island	Stockfisch	145.000,--
Israel	Medikamente	Wert nicht spezifiziert
Italien	Medikamente	2.000,--
	Übertrag	<u>5.729.830,--</u>

¹⁾ Die Liste der Geldspenden erscheint in dem
auf Seite 145 erwähnten Sonderbericht.

Nationale Gesellschaften und Regierungen		Wert in SFr.
	<u>Übertrag</u>	5.729.830,--
Japan	Milchpulver	26.400,--
Kanada	Stockfisch, Kartoffelmehl, Medikamente, medizinische Ausrüstung	7.200.000,--
Madagaskar	Reis	15.500,--
Niederlande	Milchpulver	480.000,--
Norwegen	Stockfisch, Chirurgische Ausrüstung	7.200.000,-- Wert nicht spezifiziert
Schweden	Kleidungsstücke, Decken, Seife, Lebensmittel, medizinische Ausrüstung	373.670,--
Schweiz	Medikamente, medizinische Ausrüstung	450.000,--
Spanien	Medikamente	15.000,--
Tschechoslowakei	Milch, Zucker	100.000,--
Türkei	Chirurgische Instrumente	3.000,--
Ungarn	Zelte, Decken, Seife, Medikamente	50.000,--
Vereinigte Staaten	Medikamente, proteinhaltige Lebensmittel, Bluttransfusionsbestecke, Dextran, Fibrinogen etc. für die Blutbank)	<u>407.000,--</u>
	Insgesamt:	<u><u>22.050.400,---</u></u>